

# **„Nach 24 Stunden ohne Strom hätten wir katastrophale Verhältnisse“**

**Beitrag von „Scavenger“ vom 12. August 2019, 12:19**

Nur generell: Ich halte aus meiner Einschätzung heraus eine staatliche Versorgung für 10% der Bevölkerung, gerade in den ersten Tagen, für wesentlich zu hoch gegriffen. In den ersten Tagen ist das Hauptaugenmerk des Staates darauf ausgerichtet, eigene Infrastruktur, Sicherheitsapparat und Gesundheitsversorgung zu schützen und aufrecht zu erhalten.

Alle regen sich über die vom DRK bekanntgegebene Zahl von 50.000 Personen auf, die das DRK versorgen kann. Das ist aber aus meiner eigenen Erfahrung eh schon eine gute Hausnummer, die man in einer Kontinentalen Sache (weil sonst kommt immer schnell Hilfe von aussen) mal stemmen muss.

Zum Thema "Es brodelt irgendwo irgendwas": ja klar: Das tut es seit eh und je. Ihr nehmt das halt für euch nur bewusster wahr, weil ihr euch mit dem Thema auseinandersetzt und auf entsprechende Meldungen halt auch anders reagiert.